

sie doch von verderblichen Irrtümern angesteckt und für die heilige Kirche schreckliche Ketzer. Sie nehmen nämlich mit den Juden, Sarazenen und Jakobiten die nutzlose, ja verdammliche Beschneidung an und machen ihren kleinen Kindern mit einem glühenden Eisen Brandzeichen ins Gesicht, sorgen aber nicht dafür, daß sie die Wassertaufe empfangen. Sie besitzen die Kapelle, in der unter dem Altar der Stein steht, auf dem der Herr saß, als er mit der Dornenkrone gekrönt wurde. In dieser Kapelle haben sie eine Lampe und einen Altar. Ihre Kapelle mitsamt den Altären, wo sie ihre täglichen Gottesdienste halten, befindet sich auf der linken Seite in der Gegend vom Eingang des heiligen Grabes zwischen Tempelsäulen, und sie ist anstelle von Wänden mit Tüchern, Matten und anderen Vorhängen umgeben, die an Seilen aufgehängt sind.

0304

0302

0308

0298

<I, 352>

0313

### Von den Christen aus Syrien, den Syriern.

0293

Die syrianischen Christen, die auch Syrier sind, leben unter verschiedenen heidnischen Fürsten in elender Knechtschaft und sind von den Irrtümern der Griechen, die sie nachahmen, angesteckte Ketzer; sie sind heuchlerische, verschlagene, diebische Leute und eifersüchtig auf die Frauen wie die Sarazenen. Sie sind auch bei uns im heiligen Grabestempel vertreten und besitzen die Kapelle der heiligen Helena, wo sie ihre Gottesdienste abhalten. Sie halten sich aber an der Seite der Inder in dem mit Vorhängen umgebenen Zelt auf.

0353

0253

0403

### Über die armenischen Christen; von welcher Art sie sind.

0203

Auch Armenier gibt es bei uns in dieser heiligen Kirche. Sie kommen aus Armenien und sind unversöhnliche Feinde der Griechen, und doch nehmen sie sich nicht vor deren Irrtümern in acht, an denen es bei ihnen nicht mangelt. Sie bringen es nämlich fertig und setzen dem Wein kein Wasser zu, wie die Griechen; sie essen freitags Fleisch; sie wollen den Tag der Geburt des Herrn nicht feiern, sondern sie fasten dafür, daß um unseres Elends willen der Herr an diesem Tag geboren ist; den Epiphanientag aber begehen sie festlich wegen der Taufe Christi; denn an ihm, sagen sie, sei der Festtag der Geburt Christi im Geiste. Auch darin sind sie im Irrtum.

0803

Die Armenier besaßen, wie oben von den "Georgiern" gesagt, den Kalvarienberg. Als sie aber auf ihn verzichten mußten, kauften sie vom Sultan einen Platz im oben gelegenen Tempelumgang, weihten sich dort einen Chor und richteten Wohnungen ein. Die Armenier unterscheiden sich aber weniger von uns als alle die anderen Vorhergenannten. Weiter habe ich gehört, es gebe in großer Zahl gewisse Armenier, die überhaupt keine Priester haben, außer Brüdern vom Predigerorden, die sich als Bischöfe und Priester um sie annehmen; und es sind gute Katholiken, die ein Ordensbruder zum Glauben bekehrt hat, der auch die "Summa" des Hl. Thomas und andere Bücher katholischer Lehrer in ihre Sprache übersetzte. Diese Armenier pflegen von Zeit zu Zeit den Ordensmeister des Predigerordens zu besuchen und sich als seine gehorsamen Söhne zu erweisen; sie besuchen auch das Grab unseres seligen Vaters Dominikus in Bologna mit großer Ehrfurcht. Das habe ich von vielen Ordensbrüdern gehört, die sie gesehen und gehört haben, als sie mit dem Ordensmeister sprachen, freilich eben so, wie sie konnten, weil sie die lateinische Sprache nicht können und der italienischen nicht mächtig sind.

Ende

Anfang